

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr . . . 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr . . . 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat . . . 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 33.

Montag den 2. Februar

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

47. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Chiwa-Marsch Bülse.
2. Vorspiel zu „Romeo und Julie“. Gounod.
3. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“. Mendelssohn.
4. Festtanz und Stunden-Walzer aus der
Coppelia-Suite Delibes.
5. Ouverture zu „Mignon“. Thomas.
6. Sylphentanz aus „La damnation de Faust“. Berlioz.
7. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“. R. Wagner.
8. Musikalische Tauschungen, Potpourri Schreiner.

Rundschau:

Kgl. Schloß.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal

&c. &c.

Griechische

Capelle.

Neroberg-

Fernsicht.

Platte.

Wartturm.

Ruine

Sonnenberg.

48. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Mozart“. Suppé.
2. Gute Nacht, fahr' wohl! Lied Küchen.
3. Terzett und Chor aus „Der Freischütz“. Weber.
4. Mothusalem-Quadrille Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Titus“. Mozart.
6. Zwiesgesang (Streichorchester) Franke.
7. Die Reise durch Europa, Volkslieder-Potpourri Conradi.
8. Sprudel-Jubiläums-Marsch Frz. Abt.

Feuilleton.

Ein schreckliches Reise-Abenteuer.

Ein in Oberösterreich etablierter Kaufmann Namens Carl A. fuhr vor
einiger Zeit Morgens mit dem Courierzug in einer Geschäftsangelegenheit
von Steyr nach Wien. Auf dem Bahnhofe in Steyr traf er mit mehreren
Bekannten zusammen, welche ihm mittheilten, dass auch eine junge Dame
die Fahrt nach Wien mitmache. Herr A. beachtete diese im Verlaufe des
Gesprüches hingeworfene Bemerkung nicht weiter und stieg in ein Coupé
erster Classe, kurz bevor der Zug Steyr verließ. In St. Valentin mussten
die Passagiere die Coupés wegen Wagenwechsels verlassen und während des
Aufenthaltes stellte ihn einer seiner Bekannten der vorerwähnten jungen
Dame, einem etwa 18jährigen Mädchen, vor.
Bald sollte Herr A. Gelegenheit haben, die angeknüpfte Bekanntschaft
fortzusetzen. Als nämlich der Pariser Courierzug, welcher die Passagiere
nach Wien befördern sollte, in den Bahnhof von St. Valentin einfuhr, suchte
Herr A. rasch ein Coupé erster Classe auf und nahm darin Platz. Knapp
vor Abfahrt des Zuges stieg zu seiner nicht geringen Ueberraschung die
junge Dame in dasselbe Coupé, das er bisher allein innegehabt hatte. Kaum
hatte sie jedoch einen Blick um sich geworfen, als ihr einfiel, dass sie blos
ein Billet zweiter Classe gelöst habe und sie wollte den Wagen rasch ver-
lassen, um sich einen anderen Platz zu suchen — doch zu spät, der Train
setzte sich gerade in Bewegung. Herr A. gab sich Mühe, die Dame zu be-
ruhigen, indem er ihr erklärte, dass sie sich in der nächsten Station —
Amstetten — in ein Coupé zweiter Classe verfügen oder die Differenz auf
ein Billet erster Classe aufzahlen könnte. Das Fräulein beruhigte sich denn
auch wirklich alsbald und wurde sogar recht redselig. Man sprach von

allerlei und die Dame erzählte unter Anderem, dass sie eine Baronin, aus
München gebürtig und in einem Kloster erzogen worden sei. Sie reise nun
über Wien nach Polen, um dort eine Stelle als Gouvernante anzutreten.

Im weiteren Verlaufe des Gesprüches fragte sie, ob auf der Strecke
ein Tunnel komme, und als ihr Herr A. mittheilte, dass ein solcher vor St.
Pölten, jedoch von sehr geringer Ausdehnung, zu passiren sei, äusserte die
Gouvernante, dass ihr dies unangenehm wäre, da sie bereits einmal in einem
Tunnel ein unangenehmes Abenteuer erlebt habe. Als der Zug vor St. Pölten
in den Tunnel einbog, trat die Dame aus Fenster. Herr A. folgte ihr dahin,
ergriff ihre Hand und drückte dieselbe warm und die Dame machte keinen
Versuch, ihre Hand aus der Umarmung zu befreien und auch als sie den
Tunnel bereits passirt hatten, pflogen die beiden Reisegenossen eine sehr an-
regende und animirte Conversation. In St. Pölten hat der Courierzug einige
Minuten Aufenthalt. Sowohl Herr A. als auch die junge Dame verliessen
das Coupé, um auf dem Perron ein wenig frische Luft zu schöpfen. Herr A.,
der in einer Zwischenstation für seine Begleiterin den Umtausch des Billets
zweiter in ein Billet erster Classe besorgt hatte, fragte sie, ob er ihr ein
Frühstück bestellen dürfe. Die Dame verneinte und eilte auf einen vorüber-
gehenden Conducteur zu, dem sie einige Worte ins Ohr flüsterte. Bald
darauf verfügten sich Herr und Dame wieder in ihr Coupé und der Zug, der
bis Wien nun in keiner Station mehr anhält, setzte sich in Bewegung.

Man war kaum eine Minute gefahren, als die Gouvernante ihr Bedauern
darüber ausdrückte, dass sie sich keine Orange gekauft habe. Herrn A. that
es leid, dem zu spät ausgedrückten Wunsche der Dame nicht entsprechen
zu können und bot ihr eine Semmel, die sie jedoch ausschlug, und Cigaretten
an. Kaum hatte Herr A. die Schachtel mit Cigaretten aus der Tasche ge-
zogen, als das Fräulein schon Zeichen offenbaren Missbehagens äusserte und
Herrn A. ersuchte, das Fenster zu öffnen. Dieser leistete ihrem Wunsche
bereitwilligst Folge und nahm dann wieder auf seinem Sitze, auf dessen

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 31. Januar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Mohr, Hr. Kfm., Berlin. Wellner, Hr. Kfm., Plauen. Glückher, Hr. Kfm., Pforzheim. Frankenstein, Hr. Kfm., Berlin. Paas, Hr. Kfm., Berlin. Schwerin, Hr. Graf, kgl. Landrath, Weiburg. Hölzig, Hr. Kfm., Berlin.
Cölnischer Hof: Engelmann, Hr. Dr. med., Heppenheim.
Einhorn: Engländer, Hr. Kfm., Stuttgart. Rübe, Hr. Kfm., Frankfurt. Lesser, Hr. Kfm., Berlin. Ulbricht, Hr. Kfm., Dresden.
Eisenbahn-Hotel: Hofsess, Hr. Kfm., Frankfurt.
Grüner Wald: Liebich, Hr. Kfm., Leipzig. Rosenberg, Hr. Kfm., Göttingen. Holzer, Hr. Gutbes. m. Sohn, Ehrenbreitstein. Arnold, Hr. Kfm., Halle.
Kaiserbad: v. Schack geb. v. d. Groeben, Fr. m. Tochter u. Bed., Stutsch.
Nassauer Hof: Mierzwinski, Hr. Opernsänger m. Bed., Warschau. Fischhof, Hr., Wien.
Curanstalt Nerothal: Bertram, Hr. Dr. med. m. Schwester, Dresden.
Nonnenhof: Laszlo, Hr. Assistent, Budapest. Mainard, Hr. Kfm., Leipzig. Baringer, Hr. Kfm., Deidesheim. Ostermoor, Hr. Kfm., London. Güthe, Hr. Dir., Geisenheim. Wolf, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel du Nord: Calir, Hr. Fabrikbes., Frankenthal.
Dr. Pagenstechers Augenklinik: Ludwig, Hr. Baumstr., Genstern.
Pfützer Hof: Sinzele, Hr. Hanau. Ratzmann, Hr., Mensfelden. Enders, Naubem. Wassem, Hr., Dauborn.
Rhein-Hotel: Fleischmann, Hr. Kfm., Nürnberg. Schäffer, Hr. Baumstr., Erfurt. v. Heydweiller, Hr. Major, Schwerin.
Weissen Ross: Lidington, Frl., England. Fay, Hr. Kfm., Flürth.
Spiegel: v. Hüllessem, Hr. General, Strassburg. Michaelis, Hr. Gen.-Agent, Schwerin. Lehnen, Hr., Duisburg.
Taunus-Hotel: Jansen, Hr. Hptm., Bremerhaven. Franke, Hr. Commerzienrath, Schwerin.
Hotel Vogel: Maurice, Fr., Hamburg.
Hotel Weiss: Hergesell, Hr. Rechn.-Rath, Strassburg. Müller, Hr. Finanz-Carlsruhe. Weickard, Hr. Insp., Ludwigshafen. Sack, Hr. Telegr.-Insp. m. u. Bed., Metz. Torsel, Hr. Kfm., Finnland.



Montag den 2. Februar, Abends 6 Uhr:

Achte öffentliche Vorlesung.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema:

„Der Schweizer Dichter Gottfried Keller.“

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
 Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Heyl.

Langgasse 2 **H. KAHN** Langgasse 2
MARCHAND TAILLEUR

5200 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
 Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

Medicin. Tokayer, Bordeaux- und Burgunder-Weine, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Portwein, Arac, Rum, Cognac, Chartreuse, Benedictiner, diverse Liqueure empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten
J. M. Roth,
 Delicatessenhandlung
 5460 grosse Burgstrasse Nr. 4.

Polster er sich behaglich zurücklehnte, Platz, während die Gouvernante an das halbgeöffnete Fenster trat. Sie schaute einige Sekunden hinaus, plötzlich schlug sie das Fenster ganz hinunter und schwang sich auf dasselbe, um sich in die Tiefe zu stürzen. Herr A. sprang blitzschnell von seinem Sitze gegen das Fenster und es gelang ihm glücklicher Weise noch, das Mädchen bei den Füßen zu erhaschen. Es entspann sich ein fürchterlicher Kampf zwischen dem starken Manne und dem verzweifelt ringenden Mädchen, welches mit dem Oberkörper in der Luft schwebte und nicht gerettet werden wollte. Herr A. strengte alle seine Kräfte an, um das Mädchen zu erhalten, welches aber sich mit dem Aufgebote aller ihrer Kräfte sträubte und augenscheinlich der Meinung war, der Mann mit den Cigaretten wolle sie tödten. Dazwischen schallten ihre Hilferufe: „Er will mich umbringen“, die Herrn A. nur noch verwirrt machten. Aber der feste Gedanke durchkreuzte sein Hirn, dass er dieses Mädchen jedenfalls retten müsse, nicht blos, um ein Menschenleben zu erhalten, sondern auch um seiner selbst willen. Denn stürzte dieses Mädchen in die Tiefe, wo es den unzweifelhaften Tod gefunden hätte, dann war es auch um ihn, um seine Ehre, um seinen guten Ruf geschehen; denn hätte nicht Jedermann — und mit einem grossen Scheine von Berechtigung — gesagt, das unglückliche Mädchen sei ein Opfer eines unsittlichen Angriffes von seiner Seite geworden? Alle diese Gedanken jagten blitzartig durch sein Gehirn.

Eine volle Viertelstunde, eine Viertelstunde, die Herrn A. eine Ewigkeit dünkte, währte das grauenhafte Ringen. In den Stationen, in denen der Zug nicht hält, sahen die dort anwesenden Personen den entsetzlichen Kampf. Endlich übertönten die Hilferufe der Gouvernante selbst das Brausen des Zuges. Passagiere in den Nachbarcoupés öffneten die Fenster und vereinten ihre Hilferufe mit denen des Mädchens, bis schliesslich auch der Conducteur es hörte und das Halten des Zuges auf offener Strecke veranlasste. Der Zug hielt und das Mädchen war gerettet. Man brachte dasselbe nun in ein



Sprudel.

Montag den 2. Februar cr.

Dritte General-Versammlung

im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. Einzug des Comités 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 31. Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen.

Vorträge sind bis Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.

Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

5517

Der kleine Rath.

Für die Opfer der Erdbeben in Spanien sind weiter bei mir eingegangen: Von Frau Hoffmann 2 Mk., v. P. O. 10 Mk., A. Leicher 5 Mk., G. v. B. 10 Mk., Hr. Dr. jur. Heine Schalk 10 Mk., Baronin v. S. 20 Mk., Hr. Dr. Ad. Genth, Geh. San.-Rath 10 Mk., Hr. Major Scheydt 5 Mk., M. G. 5 Mk., A. Roth 10 Mk., N. M. 10 Mk., Hr. Commerzienrath Graeber 20 Mk., L. v. M. 20 Mk., R. B. 3 Mk., F. R. 20 Mk., J. Klingholz 10 Mk., Ch. J. 40 Mk., Ung. 1 Mk., A. Sch. 2 Mk., Niemann 10 Mk., P. H. Appel 2 Mk., K. u. R. 10 Mk., M. v. K. 10 Mk., Frau G. G. 10 Mk., Hr. Maurice Ulmo 10 Mk., P. V. 3 Mk., Frau Major Herbst 20 Mk., Hr. Oberbaurath Hoffmann 10 Mk. und Frau v. B. 3 Mk., mit den bereits veröffentlichten Gaben zusammen 777 Mark.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich bitte um weitere Gaben.

Dr. v. Strauss & Torney,
 Polizei-Präsident.

Curhaus zu Wiesbaden

Wochen-Programm.

Montag.

4 Uhr: Concert.
 6 Uhr: VIII. öffentl. Vorlesung (Emil Rittershaus).
 8 Uhr: Concert.

Dienstag.

4 Uhr: Concert.
 8 Uhr: Concert.

Mittwoch.

4 Uhr: Concert.
 8 Uhr: Concert.

Donnerstag.

4 Uhr: Concert.
 8 Uhr: Concert.

Freitag.

8 Uhr: Symphonie-Concert.

Samstag

4 Uhr: Concert.
 8 Uhr: Concert.

anderes Coupé Herr A. blieb allein und der Train bewegte sich mit grösserer Geschwindigkeit nach Wien. Hier waren unterdessen von mehreren Stationsvorständen Telegramme eingelangt, in welchen die Scene, die sich im Waggonfenster sich hatten abspielen gesehen, geschildert war.

Als der Zug in Wien anlangte, wurden sowohl Herr A. als auch seine Reisebegleiterin in das Polizei-Inspektionszimmer der Westbahn geführt, um sie über den Vorfall Aufklärung geben sollten. Die etwas excentrische Hysterie neigende Dame erzählte, sie habe, als Herr A. die Schachtel zog, gefürchtet, dieselbe enthalte irgend ein Narkoticum, mit dem er sie täuben wollte. Herr A. war sofort im Stande, den Nachweis zu liefern, die Schachtel thatsächlich nur türkische Cigaretten enthalte, weshalb solcher Verdacht gänzlich unbegründet sei, und als sich die im Klose zogene Baronin „erinnerte“, dass Herr A. sie im Tunnel geküsst hätte, nützte auch die Unterstützung ihres Gedächtnisses durch den vorgewarnten Herrn, dass sie ihre Aussage darauf reducirte, sein Gesicht wäre dem sehr nahe gekommen. Da gegen Herrn A. absolut nichts vorlag, wurde ein Einschreiten der Behörde Anlass geboten hätte, so wurden sowohl Herr A. als auch seine Reisebegleiterin entlassen. Die stark excentrische Dame befindet sich bereits ganz wohl, Herr A. hat jedoch seine „interessante“ Reisebekanntschaft mit einem Fieber, welches er sich in Folge der Aufregung zuzog, beenden müssen.

Allerlei.

Merkel'sche Kunstaussstellung neue Colonnade (Mittelpavillon), jeden Sonntag von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr, auch an Sonntagen. Neu ausgestellt: C. Bentinck in Wiesbaden: „Zwei Studienköpfe“ (Pastell); V. Vervloet in Malines: „Architectur-Landschaften“; von demselben: „Drei Aquarelle“; P. Pfann in München: „Burg von Nürnberg“; Professor Mayburger in Salzburg: „Landschaft, Motiv aus J. Kornbeck in Stuttgart: „Zur Erntezeit“.